

Das Anheizen des Wettrüstens durch diese Kreise ist eine der wichtigsten Ursachen für die Vertiefung der politischen und ökonomischen Instabilität in der Welt. Es verstärkt die Gefahr eines nuklearen Krieges, bedroht die Existenz der Menschheit und lastet immer schwerer auf den Völkern der Welt, da es riesige materielle und finanzielle Ressourcen bindet und den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt verlangsamt.

Die ohnehin angespannte Lage hat sich durch die in einigen NATO-Staaten begonnene Stationierung amerikanischer nuklearer Mittelstreckenraketen weiter verschärft. Sie leitete eine neue, besonders gefährliche Phase des nuklearen Wettrüstens auf dem europäischen Kontinent ein. Das zwang die Sowjetunion zu einer Reihe von Gegenmaßnahmen. Die Verhandlungen über die nuklearen Rüstungen in Europa und über die strategischen Rüstungen wurden eingestellt.

Die herrschenden Kreise der USA sind bestrebt, auch die internationalen Wirtschaftsbeziehungen für ihre politischen Ziele zu mißbrauchen. Unter Verletzung der allgemein anerkannten Normen der zwischenstaatlichen Beziehungen brechen sie getroffene Vereinbarungen, organisieren eine Handels-, Kredit- und technologische Blockade, greifen zu verschiedenen Methoden des Drucks, zu Embargo und »Sanktionen« - und dies sogar im Handel mit Nahrungsgütern - gegenüber denjenigen Ländern, die ihre drängenden Forderungen und ihr Diktat ablehnen. Sie versuchen, eine solche Linie ihren Verbündeten und auch anderen Staaten aufzuzwingen.

Derartige Aktionen richten sich nicht nur gegen die sozialistischen Staaten. Unter unterschiedlichen Vorwänden und mit Hilfe antikommunistischer Propaganda wird das Ziel verfolgt, die eigenen inneren Probleme auf Kosten anderer zu lösen. Konkurrenten zu schwächen und sie vom Weltmarkt zu verdrängen, die Kontrolle über ganze Regionen der Welt zu errichten sowie die Positionen von Ländern und sogar einzelnen Firmen, die Geschäftsbeziehungen zu den sozialistischen Ländern unterhalten, zu untergraben. Dies fügt den internationalen Wirtschaftsbeziehungen insgesamt Schaden zu.

Die Politik der Stärke, die Eskalation des Wettrüstens, das Unterordnen der Wirtschaftsbeziehungen unter die aggressive Politik behindern die Lösung von Grundproblemen der weltwirtschaftlichen Entwicklung und erschweren in der kapitalistischen Welt den Ausweg aus der Wirtschaftskrise, die durch die Energie-, Rohstoff-, Nahrungsmittel- und Währungskrise verschärft wird. Es verstärken sich die Desorganisation und Beschränkungen im internationalen Handel sowie die Instabilität der Weltwarenmärkte, es wächst die Welle des Protektionismus, die internationalen Währungs- und Finanzbeziehungen werden gestört, unter anderem durch das Aufzwingen künstlich überhöhter Zinssätze.

All das verschärft die ökonomischen Schwierigkeiten in den Ländern des Kapitals und führt zu einer weiteren Verschlechterung der Lage der werktätigen Massen. Unaufhaltsam setzt sich der Preisanstieg fort, die Arbeitslosigkeit hat